

Spreng + Partner Architekten AG, Bern

Architecture brute oder die Kunst der Schlichtheit

Interview mit Daniel Spreng, Inhaber Spreng + Partner Architekten AG

Herr Spreng, Spreng + Partner Architekten AG ist für Wohn- und Zweckbauten landesweit zu einem Begriff geworden. Welches sind Ihre eigentlichen Spezialitäten?

Dazu gehören vor allem Neu- und Umbauten in exponierten und interessanten Lagen wie zum Beispiel Wohnbauten in Parkanlagen. Aber auch für Nutzungsänderungen in Fabrikanlagen, für verdichtetes Bauen in Wohnquartieren und nicht zuletzt auch für Bauen für kulturell Schaffende wird unser Büro immer wieder angefragt.

Sie bekennen sich zur «Architecture brute». Was beinhaltet diese für Sie – und was nicht?

Architecture brute bedeutet für mich: So viele Rohmaterialien wie möglich verwenden. Ebenso gehört für mich dazu eine gewisse Zurückhaltung und Reduktion bei der Anzahl Materialien, die notwendig sind, um einen Raum zu definieren oder zu gestalten.

**«Eine intuitive "Richtigkeit" ist das, was einem Gebäude die Seele gibt.»
(Daniel Spreng)**

Aufsehen erregt haben Sie mit dem Mehrfamilienhaus «La Pergola» am Berner Aarehang, welches unter die «100 Perlen der Schweizer Architektur» aufgenommen worden ist. Welches waren die besonderen Herausforderungen und wie wurden diese gemeistert?

Diese bestanden in erster Linie im Bauen in einem alten Herrschaftspark im altherwürdigen Altenbergquartier. Dabei galt es, die vier Neubauten im Kontext mit dem bestehenden Gebäudeensemble von Herrschaftshaus, Kutschenhaus und Wäschehaus zu errichten. Ebenso berücksichtigten wir den alten Baumbestand mit 100-jährigen Ahornen, Birken und Kastanien von Beginn weg in der Planung.

Bereits beim Entwurf, der schon fünf Jahre vor der Ausführung vorgelegen ist, wurden eine Einfachheit und eine wohlüberlegte Auswahl der Materialien angestrebt. Auf dramatische Architektur-Effekte verzichteten wir gänzlich. Mit den rohen Lärchenfassaden und den Naturfenstern, die ebenfalls aus Lärche gefertigt wurden, konnte eine Anlehnung an den alten Baumbestand im Park hergestellt werden. Lediglich die am Hang liegenden Rückseiten der Gebäude wurden aus schlichtem Sichtbeton gefertigt.

Getreu Ihrem Motto «Nahe am Wasser sollte man nicht bauen – wir tun es in der Berner Matte.» haben Sie jüngst im Berner Mattequartier ein Haus mit exklusiven Lofts direkt an der Aare errichtet. Können Sie uns diesen Bau in seiner Umgebung etwas näher beschreiben?

Der Neubau spricht – korrespondierend mit seiner Lage in einem ehemaligen Fabrikquartier – die Sprache der Einfachheit. Das Haus Nr. 1 bildet dabei den Auftakt zur bestehenden Häuserzeile entlang der Wasserwerksgasse.

Die Hauptseite des Neubaus ist direkt der Aare zugewendet mit Sicht auf den künftigen neuen Bärenpark. Derweil wendet sich die Strassenseite mit Eingang der Altstadtseite von Bern zu. Alles in allem haben wir einen schlichten Bau errichtet, der ohne Pomp und übertriebenem Formalem auskommt.

Und welches sind für Sie die aktuellen Trends in der Innenarchitektur?

Im Bereich der Innenarchitektur sind meiner Ansicht nach derzeit Trends wie die Betonung auf Einfachheit und Schlichtheit vorherrschend. Die praktische Funktion bestimmt somit auch weitgehend die Gestaltung der Innenräume. Dabei soll der projektierte Raum Klarheit und Entschiedenheit ausstrahlen. Saubere Linien, minimale Muster, klare oder zurückhaltende Farben sind entsprechend geeignete Mittel dazu.

((Logo))

SPRENG + PARTNER ARCHITEKTEN AG
FALKENWEG 3A CH - 3012 BERN

T 031 300 21 21 info@spreng-architekten.ch
F 031 300 21 22 www.spreng-architekten.ch

Bilder / Legenden:

(SWISS_LABEL_Bern_Spreng_und_Partner_Spreng_Daniel.jpg)



Daniel Spreng, Inhaber Spreng + Partner Architekten AG

(SWISS_LABEL_Bern_Spreng_und_Partner_LaPergola.jpg)



Preisgekrönte «Architecture brute»: «La Pergola» von Spreng + Partner im Berner Altenbergquartier.

(SWISS_LABEL_Bern_Spreng_und_Partner_Wasserwerksgasse_outside.jpg)



«Nahe am Wasser sollte man nicht bauen – wir tun es in der Berner Matte»: MFH mit Loft-Wohnungen von Spreng + Partner im Mattequartier.

Peter Stöferle
Journalist / Redaktor
peter@stoeflerle.ch
www.stoeflerle.ch

Brugera 48
1715 Alterswil
026 494 00 54
079 785 15 60

(SWISS_LABEL_Bern_Spreng_und_Partner_Wasserwerk_gasse_inside.jpg)



Sprache der Einfachheit: Innenansicht einer Loftwohnung in der Berner Matte.

(SWISS_LABEL_Bern_Spreng_und_Partner_Logo.jpg)
(SWISS_LABEL_Bern_Spreng_und_Partner_Logo.pdf)

SPRENG + PARTNER ARCHITEKTEN AG
FALKENWEG 3A CH - 3012 BERN

T 031 300 21 21 info@spreng-architekten.ch
F 031 300 21 22 www.spreng-architekten.ch